

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansätzen des k. k. provisorischen Fiskalamts in Vertretung der frommen Werke bekannt gemacht, daß alle jene welche auf nachstehende, bey Gelegenheit der am 5ten April 1815 zu Loitsch statt gehaltenen Feuerbrunst angeblith ein Raub der Flamme gewordenen öffentlichen Messenstiftungs- Kirchen- und Armeninstituts- Obligationen als:

Obligat. No.	Datum	Gattung der Obligationen	Procent	Namen der Obligation.	Kapitals Betrag.	
					fl.	kr.
13092	1ten May 1807	Aerar. R. D.	5	Math. Scharzische Messenstift. pr.	100	—
323	1ten Nov. 1800	dto. ungratit.	5	Messenstift. in Vicariate Loitsch =	100	—
365	1ten May 1801	detto	5	Thomas Rogoi Messenst. zu dto. =	100	—
12466	1ten May 1804	Aerar. R. D.	5	Wfar-u = Vicariat = Kirche dto. =	200	—
993	1ten May 1805	Aerar. gratit.	5	Thomas Rogoi Messenstift. dto. =	100	—
6767	1ten Febr. 1802	Aerar. ord.	4	Messenstiftung zu Oberloitsch =	40	—
8141	1ten Febr. 1804	detto	4	Math. Meschner et Thom. Mat- scheg Messe stiftung . =	125	—
1268	1ten Nov. 1807	Aerar.	5	u. l. Frau zu Oberloitsch Mess =	150	—
8883	1ten May 1806	Aerar. ord	4	Jakob Terzarische Messenstift. =	100	—
601	1ten Aug. 1808	domestic	4	Tochter Kirche S. Nicolai u lin- terloitsch Messenstiftung . =	100	—
4273	1ten May 1806	detto	4	detto detto =	100	—
673	1ten Aug. 1778	idem	4	detto detto =	100	—
2835	1ten May 1796	idem	4	Kirchen. l. Fr zu Oberlo. Messen- =	125	—
2641	ten May 1793	Aerar. ord.	4	Loitscher Armeninstitut . =	50	—
5490	1ten Febr. 1799	detto	4	Armen- Institut zu Oberloitsch =	50	—
7546	1ten Nov. 1799	Aerar. R. D.	5	Vicariat u. l. Fr. zu Kirchdorf =	150	—
900	1ten Nov. 1772	Aerar. ord	4	Pil. Kirche u. l. Fr. zu Loitsch. =	300	—
7553	1ten Nov. 1799	Aerar. R. D.	5	= = St. Joseph zu Zheuzo =	150	—
1512	1ten Aug. 1788	Aerar. ord.	3 1/2	= = St. Joh. zu Oberloitsch =	200	—
7544	1ten Nov. 1799	Aerar. R. D.	5	detto detto =	200	—
1513	1ten Aug. 1788	Aerar. ord.	3 1/2	= = St. Maria zu Oberloit. =	100	—
1858	ten Nov. 1788	detto	3 1/2	detto detto =	100	—
76	1ter May 1768	Dom. ord	4	Benef. u. l. Fr. zu Oberloitsch =	3000	—
77	detto	detto	4	detto detto =	500	—
78	detto	idem	4	detto detto =	100	—
79	detto	idem	4	detto detto =	50	—

aus was immer für einem Grunde einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, ihre dießfälligen Rechte hierauf binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß bey diesem Gerichte anhängig machen sollen, als in widrigen nach fruchtlosen Verlaufs dieser gesetzlichen Frist gedachte in Verlust gerathene, öffentliche Fonds-Obligationen auf weiteres Ansuchen des Fiskalamts für kraftlos, und getödtet erklärt, und die Ausfertigung neuer Schuldbriefe veranlaßt werden wird.

Laibach, den 26ten November 1816.

Bekanntmachung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über das Gesuch des Franz Galle Vermögens-Verwalters der Simon Lepuschizischen Konkursmasse hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte in die öffentliche Feilbiethung der zu der gedacht Simon Lepuschizischen Konkursmasse gehörigen, hierlands befindlichen Realitäten, namentlich des in der Herrngasse zu Laibach unter Konst. Nr. 214. gelegenen, dem städtischen Grundbuche inliegenden, gerichtlich auf 15448 fl. 55 kr., dann des in der Gradische Vorstadt unter Konst. Nr. 54. gelegenen, dem nämlichen Grundbuche inliegenden, und gerichtlich auf 3670 fl. 45 kr. geschätzten Hauses sammt dem dazu gehörigen Garten, und Wirthschaftsgebäude gewilliget, und zu diesem Ende zwey Versteigerungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. May, und die zweyte auf den 16. Juny w. J. Frühe um 10 Uhr vor diesem Stadt- und Landrechte mit dem Beyfage bestimmt worden, daß für den Fall, als die zu veräußernden Realitäten bey der ersten oder zweyten Feilbiethungs-Tagsatzung nicht wenigstens um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, mit der weiteren Veräußerung bis nach verfaßten Klassifikations-Urtheil inne gehalten werden würde. Daher dann alle etwoigen Kauflustigen an den vorbemelbt hierzu bestimmten Tagen vor Gericht zu erscheinen, mit dem Beyfage vorgeladen werden, daß es ihnen frey stehe, die diebställigen Verkaufsbedingungen bey dem G. M. Verwalter Franz Galle, Handelsmann alhier, einzusehen.
Laibach am 28. März 1817.

Bekanntmachung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht. Es sey über Anlangen des Dr. Anton Kallan, Kurators der Jöbst Weikhard Anton Barbo Graf v. Wachsensteinischen Substitutions-Masse in die öffentliche Vorrufung aller, diesem Gerichte unbekannt, und auf den Fruchtgenuß dieser Substitutions-Masse Anspruch habenden Erben gewilliget worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die Nachfolge in dem Fruchtgenuß des vom Herrn Jöbst Weikhard Anton Barbo Grafen v. Wachsenstein angeordneten Legati perpetui ad pias causas, entweder aus der Benennung des letzten Fruchtgenießers Maria Diémaß, Grafen von Barbo oder aus der Disposition des Erblassers einen Anspruch zu haben vermeinen, erinnert, daß sie sich binnen 1 Jahr und 1 Tag, d. i. längstens bis auf den 27ten November 1817 als dem festgesetzten Tage bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden haben, als sonst nach dem Inhalte und Vorschrift des Testaments fürgegangen werden wird.

Laibach den 26 November 1816.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen des Dr. Lukas Rus Curators der Maria Hotscheverschen minderjährigen Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte zur Nachforschung und Erhebung des Verlasspässivi nach Ableben der Maria Hotschever, Weimwirthin auf der Pollana-Vorstadt No. 12. alhier, die Tagsatzung auf den 5. May w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher die allfälligen Verlassgläubiger ihre aus welchem immer für einem Rechtsmittel entspringenden Forderungen sogleich anmelden, und somit selbe geltend machen sollen, widrigens dieser Verlass gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingezantwortet werden wird.

Laibach am 28. März 1817.

Bermischte Nachrichten.

Citationen = Nachrichten. (1)

Den 21. d. M. April, und die folgenden Tage jedesmal Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden die Verlass-Effekten des verstorbenen Herrn Ma-

oet, hiemit.

thias Zellouscheg, Weltpriesters, und Chordirektor bey der Domkirche alda: als silberne
Eß- und Kaffeelöffeln, goldene Saß- dann Stockuhren, feruer verschiedene Kästen, Tische,
Sofa sammt Seffeln, Silber, Bettgewand, Libeßkleidung, Wäsche, Zinn, 2 prächtige
Harpen, Musikalien, und sonstige Fahrnisse durch öffentliche Versteigerung gegen
baare Bezahlung im Alammat. Haus Nr. 283. veräußert werden, wozu die Kaufstüßigen
hiemit vorgeladen sind. Laibach den 9. April, 1817.

Verlautbarung. (1)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Banco Burgamte Bistach wird
hiemit allgemein bekannt gemacht: Es werden am 20. und 22. dieses lautenden Monats
April, jedesmahl Vormittag von 8 bis 12, und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in der dies-
herrschaftlichen Amtskanzley 4648 Zentner 44 2510 Pfund Frohbley in Parthien von 10,
20, 50 und 100 Zenten, versteigerungsweise gegen solche Bezahlung einerseits, und solche
untereinßige Ausfolgung des erstandenen Blequantams auch ohne Vorbehalte einer höhern
Genehmigung andererseits, hindann verkauft, und zum Ausrufspreis der Lokal- Werth ange-
nommen werden. Bistach am 2. April 1817.

Zehende zu verpachten. (1)

Am 21, 22, und 23. des laufenden Monates April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
werden in der Rentamtskanzley der bischöflichen Pfalz Laibach, die dahin gehörigen Garben-
und Jugendzehende, von nachstehenden Ortschaften mittels der Versteigerung auf 3 Jahre
lang in Pacht ausgelassen werden; und zwar

Am 21. April.

Pollane- und St. Peterßvorstahr, Laibacher- Feld, Umat, Cosarje, Glinze,
Waitsch, St. Martin bey Semref, Schischka, kommendisches Bausfeld, Klatsche,
Saula, Jeschza, und Mallavaß.

Am 22. April.

Vischmarje, Moste, Sello, Stephonßdorf, Sadnor, Hrushiza, Dobruine,
Wissovik, Kaschel, Salloch, Slappe, Weutsche, Studenz, Tomatschou, St.
Martin, Sadobrova, Hrastie, Jarsche, und Oberje.

Am 23. April.

Beuke, Loitsch, Bresouz, Loog, Lukoviz, Gorize, Lippoglan, Sello,
Panze, Reber, Glesch, Heptsche, Briesie, Srednavas, Orle, Subsheniza,
Rudnig, Bahnagoriza, St. Paul, Javor, Podmelnig, heil. Geist bey Lad, und
Seichting. Wozu die Pachtstüßigen zu erscheinen, anmit vorgeladen sind.

Pfalz Laibach den 10. April 1817.

Dienst- Antrag. (1)

Ein junger Mann der schon als Bezirks- Beamter angestellt war, und sich über seine
Treu, und Fähigkeit mit besten Zeugnissen ausweisen kann, wünschet in dieser Eigenschaft
bey einer Herrschaft angestellt zu werden. Wer von feiner Anerbierchen einen Gebrauch zu
machen wünschet, beliebe das Nähere in dem hiesigen Trag- und Kundschafft- Komptoir ein-
zuholen.

Edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelbera wird hiemit bekannt gemacht: Es
sen auf Anlangen des Anton Planinschen, Cessionär des Blas- Planinschen in die exekutive
Versteigerung der dem Bartholmß Wutchar gehörigen unter Rectif. Pro. 67. der Gilt

für

veranlaßt we.

Stangen zinsbaren, im Orte Reka liegenden, gerichtlich auf 2800 fl. 40 fr. geschätzten ganzen Hube gewilliget und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 29. März der zweyte auf den 28. April, endlich der dritte auf den 29. May l. J. mit dem Anhanze bestimmter worden, daß, wenn gedachte Realität weder am ersten noch zweyten Termine um dem Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werde, selbe am 3ten Termine auch unter der Schätzung hindanngegeben werden wird. Kaufsüchtige belieben am besagten Termine jedesmahl früh um 9 Uhr im Orte der feilzubietenden Realität sich zu versammeln, wo auch die Lizitations-Bedingnissen die täglich hier eingesehen werden können, werden bekannt gegeben werden. Bezirksgericht Herrschaft Weizelberg am 21. März 1817.

Anmerkung. Am ersten Termine hat sich kein Kaufsüchtiger gemeldet.

Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Weldeß wird kund gemacht, es seye auf Anlangen des Andreas Franziseq Bharei von Obergeriach in die öffentliche Feilbiethung der dem Valentin Jessenitscher Gashperzhofu Valant gehörigen, zu Reitschitz unter Konst. Nr. 11. behaupten der Staatsherrschaft Weldeß unter Refr. No 522. dienstbaren Ganzhube wegen behaupteten 30 fl. c. s. c. im Executions-Wege gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Tagsetzungen als auf den 12. May, 13. Juny, und 25. July d. J. allzeit Nachmittag zu den gewöhnlichen Amtsstunden vor diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn die feilgebothene Hube weder bey der ersten, noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswertb von 1385 fl. W. W. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Feilbiethung auch unter der Schätzung hindanngegeben werden werde. Es werden demnach alle Kaufsüchtigen, besonders aber die insabulirten Gläubiger dazu zu erscheinen mit der Erinnerung vorgeladen, daß die Kaufbedingnisse in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Weldeß am 17. März 1817.

Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Kreuz, Laibacher-Kreises, wird dem Gregor Schepel durch gegenwärtige Auschrift bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Urban Draschen von Preßerje wegen schuldigen 161 fl. 30 fr. Konventions-Wünze Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebathen, worüber eine Tagsetzung auf den 30. Juny l. J. Vormittag um 9 Uhr angeordnet worden ist

Das Bezirksgericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend seyn könnte, hat auf seine Befahr und Kosten den Herrn Janaz Podderz zu Stein zu seinem Kurator aufgestellt mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung verhandelt, und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen zu dem Ende er weert, daß er allenfals zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Hand zu geben, auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhastig zu machen, überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden kann; wdrigens er sonst die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen sich selbst bezumassen haben werde.

Bezirksgericht Kreuz am 21. März 1817.

Konvolutions-Edikt. (2)

Von dem k. k. delegirten Bezirksgerichte der Herrschaft Peumarkt in Oberfrain wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran liegt, hiemit bekannt gemacht: Es seye von dem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses, über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Lukas Krivich, unanzässigen Krämers zu Unterdupplach in der Hauptgemeinde Loka gewilliget worden.

Daher wird Jedermann der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubet, hiemit erinnert, am 29. des künftigen Monats d. J.

zur Liquidation = Tagung in dieser Amtskanzley zu erscheinen, und seine obdillige Forderung in Gestalt einer Klage wider Herrn Dr. Homann, als Vertreter der diesfälligen Konkursmasse mündlich anbringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden, verlangt, erweisen, als widrigen im Richterscheinungsfalle Niemand mehr gehört werden, und diejenigen in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorzumerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Massa schuldig seyn sonst zu Lasten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Neumarkt am 20. März 1817.

E D I K T. (2)

Vom dem mit der Bezirks = Herrschaft Krapp vereinigten Bezirksgerichte der Stadt Mörthing, Tcherneml, und der Herrschaft Freyburg, wird hiewit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia Wachtiger, und Johanna Wechapp als Konstanzia Moserschen Erben — wider Bernard Urchich et Consortes, als Anton und Josepha Urchichische Erben wegen schuldigen 2000 fl. sammt Interessen hievon seit 24. März 1809. bis 24. July 1816. pr. 585 fl. 40 fr. dann der weiteren bis zum Zahlung = Tage anerkundenden 4000 fl. 20 fr. Interessen, die öffentliche Feilbietung der Bernard Urchichischen, in Blursberg, Sobiwersch, und Sabresse bey Mörthing liegenden, in Neckern, Wiesen, Obst- und Weingärten, dann Waldungen, und Fahrmachschlägen bestehenden, auf 4342 fl. 45 kr geschätzten Realitäten im Exekutions = Wege gewillige worden. Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 26te März, für den zweyten der 28te April und für den dritten der 28te May d. J. mit dem Anhanze bestimmt ist, daß, wenn diese Realitäten weder bey dem ersten, noch zweyten Feilbietungstermine um den Schätzungswert angebracht werden könnten, dieselben bey dem dritten auch unter dem Schätzungswert hindannzugeben werden würden, so werden die Käufer an den benannten Tagen früh um 9 Uhr im Dorfe Blutsberg bey Mörthing zu erscheinen vorgeladen.

Die Lizitations = Bedingungen liegen bey Gericht.

Anmerkung. Nachdem sich bey der ersten Feilbietung = Tagung kein Käufer gemeldet hat, der diese Realitäten im Ganzen gekauft hätte; so wurde die stückweise Veräußerung derselben versucht, und wird bey der zweyten und dritten Feilbietung = Tagung fortgesetzt werden.

Bezirksgericht Herrschaft Krapp am 24. Febr. 1817.

E D I K T. (2)

Vom dem Bezirksgerichte Seisenberg wird anmit bekannt gemacht; Es sey auf Anlangen des Mathias Sadu in Rodokendorf, Nachhaber seines Brubers Anton Sadu, Cessiondr des Herrn Joachim Gollinger, die öffentliche Feilbietung der hier in Seisenberg unter Nr. 68. liegenden dem Michael Werschep, vulgo Sappier, zugehörigen, wegen schuldigen 577 fl. 44 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die Exekution gezwangne auf 415 fl. geschätzten Kaufrechts = Hufe sammt Boden und Wirtschaftsgeldstuden mit An- und Zugehör bewilliget, und zu dem Ende die Lizitations = Tagungen auf den 20. April, 29. May, und 30. Juny d. J. jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley mit dem Besatze abzuhalten bestimmt worden, daß, wenn gedachte Hufe weder bey der ersten, noch bey der zweyten Tagung um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung hindannzugeben werden würde.

Die diesfälligen Verkaufs = Bedingungen können täglich in hiesiger Kanzley eingesehen werden. Bezirksgericht Seisenberg am 8. März 1817.

Versteigerung einer Freysaffhube im Dorfe Weingert sammt einem Uiberlands = Acker. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird bekannt gemacht, daß über Anlangen des Johann Trepan wider Jakob Volttschitsch in Dorfe Weingert, wegen schuldigen 533 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Feilbietung der dem Grundbuche des Guts Ebnau einverleibten, gerichtlich auf 718 fl. 5 kr. geschätzten Freysaffhube des Jakob Volttschitsch in Weingert H. Z. 3. dann des der Kirche St. Nikolai in Feichting unter Urb. Nr. 4. zinsbaren gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Uiberlands = Ackers Restina gewilligt, und hierzu drey Termine, nämlich der Tag auf den 30. April, 31. May und 28. Juny d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Weingert H. Z. 3. mit dem Besatze bestimmt worden seye, daß, wenn eine oder die andere Realität weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 1. April 1817.

Be k a n n t m a c h u n g. (2)

Am 12. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird aus freyer Hand am Marktplatze unter dem Rathhause ein moderner neuer Wiener Batard = Wagen, noch neu und sehr wenig ausgeführt, bespannt mit 2 braunen 16 Faust hohen gesunden Pferden, sammt Geschirr und sonstigen Zugehör, mittelst öffentlicher Versteigerung, auf Bewilligung des k. k. Kreisamtes vom 29. März d. J. §. 3. 2292 §. 128. gegen bare Bezahlung in Konvention = Gelde, mit Ausschluß der Lire verkauft.

E d i k t (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Prem in Innerkrain werden alle jene, welche auf den Verlaß des ab intestato verstorbenen Maximilian Hofmann, gewesenen Postmeister zu Sagurie aus welchem immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, auf den 28. April l. J. um 9 Uhr früh in die hierortige Gerichtskanzley zur Anmeldung ihrer Forderungen mit dem Besatze vorgeladen, daß sie an obbestimmten Tage ihre Ansprüche so gewiß angeben und darthun als sonst die Verlassenschaft ohne weitern abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgerichte Prem den 19. März 1817.

Versteigerung. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird bekannt gemacht, daß auf Anlangen des Johann Schadesch in Gorenverd wider Johann Demscher, ingemein Peterln in Gorenverd, wegen schuldigen 42 fl. 40 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Versteigerung der der Staatsh. Laak sub. Urb. Nro 840 zinsbaren, gerichtlich auf 500 fl. 55 kr. geschätzten Hube des Schuldners in Gorenverd H. Z. 1. §. 1. gewilligt und hierzu drey Termine, nemlich der Tag auf den 28. April, 29. May, und 30. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Orte der Hube mit den Besatze bestimmt worden seyn, daß wenn die Hube sammt Zugehör weder bei der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der der Schätzung hindangegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 29. März 1817.

Versteigerung. (3)

Der Franz Kav. v. Fichtenauschen Verlaß = Realitäten zu Neustadt.

In Folge Delegation des Hochk. k. Stadt = und Landrechts als dreifachen Abhandlungs = Instanz wird von Seite des Bezirksgerichts zu Neustadt hiemit bekannt gemacht, daß die zum Verlaße des hier zu Neustadt verstorbenen Herrn Franz Kav. v. Fichtenaus gehörigen Realitäten, bestehend in zwey Aekern, einer Tenne und Dreschboden sammt einem dazu gehörigen Garten, dann in dem in der Stadt Neustadt unter Konf. Nro. 71. befindlichen Hause sammt Stall mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden.

Da nun zu diesem Ende der Tag auf den 5 May d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden ist; so werden hiezu alle Kauflustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß die Lizitations-Bedingnisse auch mittlerweise daselbst eingesehen werden können. Bezirksgericht Neustadt am 24. März 1817.

Konkurs = Eröffnung. (3)

Von dem Bezirksgerichte zu Neustadt wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Verlassvermögen des Franz Kobler gewesenen Inhabers der Pappischen Gült zu Lotschna bey Neustadt gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an ersügedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 3. May d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Stephan Murgel, Verwalter der D. D. N. Komenda zu Neustadt als aufgestellten Vertreter der Franz Koblerschen Konkursmasse bey diesem Bezirksgerichte sogewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Nichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Nicht-Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigen nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, alle, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Bezirksgericht Neustadt am 25. März 1817.

Aufhebung einer Prodigalitäts = Erklärung. (3)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Man habe dem als Verschwender erklärten Matthias Felban von Dulle in der Hauptgemeinde Franzdorf die freye Vermögensverwaltung wieder eingeräumt, und die über ihn bestellte Kuratel aufgehoben. Bezirksgericht Freudenthal den 26. März 1817.

Faillitierungs = Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Ulmar von Braunigg als Universalerbe der verstorbenen Mariana Marz aus Planina wegen ihm schuldigen 94 fl. 32 kr. W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Faillitierung der dem Joseph Marz zu Planina ob Wipbach gehörigen, und auf 730 fl. W. W. geschätzten Realitäten als: Acker na Neboissi, zwei Acker u Latschzech Acker u Dollini, Wiesen Dauschzach, u Lasich, Acker Ogradza, Garten bey dem Hause Acker u Pulli, und das Haus zu Planina unter Konf. Nr. 86. mit allem An- und Zugehör alles zu Planina in der Hauptgemeinde Sturia belegen, im Wege der Exekution bewilliget worden.

Da nun hiezu drei Termine, und zwar für den ersten der 16. April, für den zweyten der 16. May, und für den dritten der 17. Juny d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realitäten, weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden, so haben die Kauflustigen an den ersügedachten Tagen frühe um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen; auch inmittels die Kaufsbedingungen hieselbst einzusehen. Bezirksgericht Wipbach am 14. März 1817

Feilbietungs - Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Urschitsch von Gotschee, wegen ihm schuldigen 85 fl. W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung der dem Elias Weiden von Gotschee gehörigen, und auf 1129 fl. 30 kr. W. W. geschätzten Realitäten, als: Acker und Weingrund Sternitz ta gureini, Acker und Weingrund Sternitz Konka und Weid genannt, Acker und Weingrund na Braidach per Ferjankzki; Weingarten u Slivenzi und das Haus zu Gotschee unter Konst. Nr. 5. mit allem An- und Zugehör alles zu Gotschee in der Hauptgemeinde Wipbach belegen, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 16. April, für den zweyten der 16. May, und für den dritten, der 17. Juny d. J. mit dem Besatze bestimmt worden; daß, wenn gedachte Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine, um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben die Kaufstüigen an den erstgedachten Tagen Frühe um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen; auch mittels die Kaufsbedingungen hieselbst einzusehen.

Bezirksgericht Wipbach am 14. März 1817.

Feilbietungs Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht. Es seye über Ansuchen des Mathens Wessneue von Gotschee, als Gewaltsträgers der Anna Wessneue gebornen Bouk, Universal-Erbin des seel. Hr. Franz Bouk, wegen ihm schuldigen 413 fl. 54 kr. 1/2 pf. W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung der dem Jakob Wessneueschen Pupillen zu Ersell gehörigen, und auf 400 fl. W. W. geschätzten Realitäten, als: Weingarten Lama, Ackergrund Dermoleg, Ackergrund Popotnig, Ackergrund Kefnenig, dann Ackergrund und Wiesgründ pod Paistvo genannt, zu Ersell in der Hauptgemeinde Wipbach belegen, im Wege der Execution bewilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 16. April, für den zweyten der 16. May und für den dritten der 17. Juny d. J. mit dem Besatze bestimmt worden; daß, wenn gedachte Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben die Kaufstüigen an den erstgedachten Tagen Frühe um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen, auch inmittels die Kaufsbedingungen hieselbst einzusehen.

Bezirksgericht Wipbach am 14. März 1817.

Feilbietungs Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht. Es seye über Ansuchen des Mathias Prasnik von Lasche wegen ihm schuldigen 25 fl. 7 3/4 kr. W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Feilbietung des dem Beklagten Marko Stemenitsch zu Podgritsch gehörigen, in den Hauptgemeinde St. Weit gelegenen und, auf 50 fl. W. W. geschätzten Ackergrundes na Berschinach genannt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten den 20ten April für den zweyten der 22. May, und für den dritten der 23. Juny d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn gedachter Acker weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solcher bey dem dritten auch unter dem Schätzwerthe verkauft werden würde, so haben die Kaufstüigen an obbesagten Tagen jedesmal Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, auch inmittels die dießfälligen Verkaufsbedingungen hieselbst einzusehen.

Bezirks - Gericht Wipbach am 14. März 1817.

Zur Beilage Nro. 29.

Feilbietungs Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht. Es seye über Ansuchen des Georg Koeschvar von Laßitz mittelst dessen Gewaltsträcker Marco Stoppin aus Wipbach, wegen ihm schuldigen 49 fl. 4 kr. 14 pf. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, die Feilbietung der dem Beklachten Anton Trost zu Podgrätz gehörigen, und auf 400 fl. M. M. geschätzten Hauses sub Con. No. 1, in Podgrätz belegenden, bestehend aus 3 Kammern, einer Küche 2 Kellern, 1 Vieh- und 1 Schaafstalle, und einem ungemauerten Hofe, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 23. April, für den zweyten der 23. März, und für den dritten der 23. Juny d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn gedachtes Haus, weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzwert, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden; so haben die Kauflustigen an obbesagten Tagen jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, auch inmittelst die diesfälligen Verkaufsbedingnisse hieselbst einzusehen. Bezirksgericht Wipbach am 25. März 1817

Verpachtung. (3)

In dem Hause No. 4. in der Tirnau wird zu Georgi s. J. der Weinschank sammt der Wohnung zu ebener Erde, auch mit einigen Zimmern im obern Stocke nach Belieben der Pachtlustigen mit oder ohne Zimmer- und Kuchleinrichtung, Weingeschirre, dann dem Garten am Hause, jedoch dieser letztere ohne Genuß, der darin befindlichen Obstbäume, in die Pacht überlassen. Die Pachtlustigen belieben sich diesfalls des Näheren wegen bey der Frau Hausinhaberin No. 4 in der Tirnau zu erkundigen.

Laibach am 4ten April 1817.

Wohnung zu vermieten. (3)

Zu nächst kommenden Georgi, ist in dem Hause No. 97, von St. Florian gegenüber im ersten Stockwerke ein Quartier zu verlassn. Dieses besteht nebst einer Küche, Holzlege, einen Keller, in vier geräumigen Wohnzimmern, davon zwey ganz neu ausgemahlt, das eine auf die Hauptgasse, die andern auf dem Hof zu die Aussicht haben.

Auch kann in den nehmlichen Hause ein Stall auf 3 Pferde sammt Heuschupie täglich gemiethet werden.

Der Bedingungen wegen ist die Anfrage bey dem Hauseigenthümer in 2ten Stockwerke zu machen.

Ankündigung (3)

Da das Ausspielen der 3 Häuser in Baaden am 30. des l. M. unwiederrufflich vor sich geht so dienet gegenwärtige Anzeige, um jedermann davon in Kenntniß zu setzen, und die Liebhaber zum Spiele zur eiligen Abnahme der diesfälligen sehr billigen Loose von 12. fl. W. W. hiemit einzuladen. Diese Lottorie birchet jedem Spielenden sehr lockende Gewinne an, der Unterzeichnete schmeichelt sich deshalb eine lebhaftere Abnahme des ohnedieß schon geschmolzenen Vorraths der Loose.

Laibach am 2. April

Der Herausgeber Mich. Pestiac auf den Deutschen Platz.

Quartier zu vergeben. (3)

Im sogenannten Hirschenwirthlichen Hause No. 50. am Marienplaz ist auf künftigen Georgi ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, sammt einer geräumigen Kammer unter dem Dache in Bestand zu verlassn. Das Nähere ist im nehmlichen Hause bey der jezigen Wohnparthey zu erfragen.

Verlautbarung, (3)

Von dem Bezirksgerichte Commenda Laibach werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 29 Oktober v. J. zu Schuitza H. Nr. 15. verstorbenen Grundbesitzer Anton Rosmann d. S. was immer für einen Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, vorgeladen, solche bei der zu diesem Ende auf den 22ten April l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley angeordneten Tagung so gewiß anzumelden, und rechtsgeltend darzuthun, als im widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden wird.
Laibach den 20ten März 187.

Weinausschanks = Anzeige (3)

In dem Hause No. 48. an der Triesterstrasse ist alter steyerischer sogenannter Schremiger = Wein die Maß zu 24 Kreuzer zu haben

K u n d m a c h u n g. (2)

Seine k. k. Majestät haben die Anstellung zweyer Examinatoren bey der k. k. Banco = und Kammeral = Stämpelgefällen = Administration in Fyrien zu Laibach allergnädigst zu genehmigen, und zugleich zu befehlen geruhet, daß diese mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. für den ersten, und jährlicher 600 fl. in Silbermünze für den zweyten Examinator verbundenen Stellen, dazu ganz geeigneten Individuen verliehen werden sollen.

Es haben demnach diejenigen, die den einen, oder den andern dieser Dienstplätze zu erlangen wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in die öffentlichen Blätter angefangen, binnen 4 Wochen, entweder an die k. k. Banco =, Tabak = und Kammeral = Stämpelgefällen = Direktion in Wien, oder an die k. k. Tabak = und Stämpelgefällen = Administration in Laibach zu überreichen.

Die Belege die gefodert werden, sind:

- 1) tzens Zeugnisse über die auf einer erbländischen Universität mit gutem Erfolge erlernten Rechts = und politischen Wissenschaften
- 2) tzens Die appellatorische Wahlfähigkeits = Urkunde für das Richteramt, oder Zeugnisse über das schon mit gutem Erfolge wirklich ausgeübte Richteramt (in welcher Hinsicht k. k. Regiments = Auditore vorzüglich geeignet gefunden werden würden.)
- 3) tzens Endlich Zeugnisse über die Kenntniß der illyrischen und italienischen Sprache im Sprechen und Schreiben, und über ein tadelloses sittliches Betragen.

Laibach am 25. März 1817.

Gold- und Silber = Einlösningspreise bey dem k. k. Einlösnings = Amte zu Laibach.

Inn = und ausländisches Bruch und Pagament, dann ausländisches Stangengold gegen k. k. einfache Dukaten die Mark fein	362 fl. — fr.
Inn = und ausländisches Bruch und Pagament, dann ausländisches Stangensilber gegen konventionmäßige Silbermünze, die Mark fein:	
Im Behalte von 13 Loth 6 Gran, und darüber fein	23 fl. 36 fr.
— unter 13 Loth 6 Gran, einschlußig 12 Loth fein	23 = 32 =
— unter 12 Loth, einschlußig 9 Loth 6 Gran fein	23 = 28 =
— unter 9 Loth 6 Gran, einschlußig 8 Loth fein	23 = 24 =
— unter 8 Loth fein	23 = 20 =

Verstorbene in Laibach.

Den 6. April 1817.

Dem verstorbenen Herrn Wenzel von Hubensfeld seine Tochter Theresia, alt 8 Jahr, am alten Markt Nr. 150.

Herr Anton Rak, absolvirter Theolog, alt 25 Jahr, im Priesterhause Nr. 283.

Den 8. detto

Dem verstorbenen Lukas Wares, Proviantbäcker, seine Tochter Anna, alt 1 Jahr, in der Gradiſcha Nr. 7.

Den 9. detto.

Frau Franziska Ede von Jabornig, alt 53 Jahr, am Platz Nr. 2.

Marktpreise in Laibach den 2. April 1817.

Getreidypreis						Brod- und Fleischtare					
Ein Wiernerneßen	Theu		Mtl.		Wind		Für den Monat April 1817	Muß wägen			Stenker
	Preis							P.	L.	D.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
Waisen	10	—	9	44	9	32	1 Mundsemel	1	3	1/4	1
Rukurug	—	—	9	50	—	—	1 ord. detto	—	3	1	8
Korn	—	—	—	—	—	—	1 Laib Weizenbrod. . .	—	26	—	8
Berſten	—	—	—	—	—	—	1 detto Scherzigeitig . .	1	4	—	19
Hirs	—	—	5	18	—	—	1 detto detto	1	22	—	8
Haiden	—	—	6	—	—	—	1 Pfund Rindfleisch. . .	—	—	—	—
Haber	3	10	3	—	—	—					